Verband der Musik- und Kunstschulen Brandenburg

AG Fachkräftemangel

Auf seiner letzten Mitgliederversammlung vom 12. November 2020 beschloss der VdMK eine Umfrage zu der Höhe der Honorare, um innerhalb einer Arbeitsgruppe ein Positionspapier zum Thema „Beschäftigungsverhältnisse“ zu entwickeln, die eine Kampagne zur Verbesserung der Arbeitsverhältnisse an Musik- und Kunstschulen überhaupt erst ermöglicht.

Eine erste Bestandsaufnahme hat gezeigt: sowohl der Tarif E 9b, nach dem rund 80 Prozent der fest angestellten Pädagoginnen und Pädagogen eingruppiert sind als auch die Höhe der Honorare für die freiberuflich tätigen Lehrkräfte (im Mittel zwischen 21 bis 28 EUR pro Unterrichtseinheit für Pädagogen mit berufsfachlichem Abschluss)[1], sind nicht geeignet, um die anhaltende Abwanderung einzudämmen.

An Grundschulen werden Musik-Lehrkräfte seit über einem Jahr nach TV L E 13 entlohnt und in Berlin hat der Senat für die freien Musikschullehrkräfte die Honorare auf bis zu 35 EUR zum 1. August 2021 angehoben.

Zugleich bilden die Hochschulen weniger Absolventen in künstlerisch-pädagogischen Studiengängen aus. Der Fachkräftemangel an den Schulen zeichnet sich jetzt bereits deutlich ab und wird sich in den kommenden Jahren verschärfen.

Bundesweit gibt es Überlegungen zu wirksamen Strategien für die Zukunftssicherung des Systems öffentliche Musikschule resp. Kunstschule.

Die AG Fachkräftemangel hat es sich zur Aufgabe gemacht, eine Strategie für die Schulen im VdMK Brandenburg zu entwickeln, die bei der nächsten Mitgliederversammlung am 4./5. November vorgestellt und beschlossen werden soll.

Etwa einmal im Monat trifft sich die AG. Dazwischen erfolgen Gespräche mit Vertretern der Landkreise und Städte, mit Gewerkschaften. Die Geschäftsstelle übernimmt weitere erforderliche Umfragen, um die Diskussion stets auf der Grundlage valider Daten zu führen.

Das nächste Treffen findet Anfang Juni statt. Als Gast ist der Landesfachbereichsleiter von Verdi Andreas Köhn eingeladen. Der Termin wird auf der Schulleitertagung bekannt gegeben.

Interessierte Schulleiterinnen und leiter sind herzlich eingeladen, sich an der AG zu beteiligen. Angedacht sind bis zu sechs Mitglieder der AG, außerdem sind Gerrit Große als Vorsitzende und Geschäftsführer Winnetou Sosa beteiligt, die mit den kommunalen Spitzenverbänden die Gespräche führen werden. Aus der Geschäftsstelle wird die AG von Sophie Leggio und Katja Bobsin betreut. Bitte melden Sie Ihre Bereitschaft zur Teilnahme unter kontakt@vdmk-

[1] wobei 35 Prozent der Honorarkräfte an Musikschulen immer noch zwischen 22 und 24 EUR erhalten (Berichtsbogen des VdM 2020)

brandenburg.de an. Wir geben Ihnen dann umgehend Bescheid, ob das Treffen vor dem Sommer online oder in Präsenz möglich ist.

Erste Schritte der AG Fachkräftemangel

- Umfrage an den Schulen zur Altersstruktur der Lehrkräfte

- Umfrage an den Musik- und Kunsthochschulen nach Absolventenzahlen in den künstlerisch-pädagogischen Studiengängen

- Treffen der AG im Juni zu Gast: Andreas Koehn, ver.di Landesfachbereichsleiter, Fachgruppe Musik

- Erste Arbeitsergebnisse auf Grundlage der Umfragen;
  Erste Gespräche mit
  - Landkreistag und Städte- und Gemeindebund
  - Gewerkschaften,
  - Teilnehmenden der Tarifkommission und der Kampagne in Berlin und Hamburg,
  - Bundesverbänden und einem Tarif-Juristen
  - anderen Landesverbänden, insbes. In der Konferenz der ostdeutschen Bundesländer
  - Hochschulen

Potsdam, 7. Mai 2021
VdMK Brandenburg